14. Jahrgang

Ausgabe 6 November/Dezember 2011

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904

Die BilleBläser heizen ein, wenn Billstedts Marktplatz einen Weihnachtsbaum bekommt (Foto: dn)

Kostenlos! Lesen – Weitergeben! Mitnehmen!

BESTATTUNGEN SCHULENBURG GMBH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstr. 71, 22117 Hamburg-Billstedt
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

WOLTERS
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 · Nr. S 800076 · VdS
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruchmeldeanlagen
Zertifiziert für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675
Elektrotechnische Anlagen
Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg
- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über 120 JAHRE gegr. 1890
www.alwin-mueller.de
INNUNGSMITGLIED UND MEISTERBETRIEB
Alwin Müller & Sohn GmbH
BAUKLEMPNEREI · SANITÄRE ANLAGEN
KUNDENDIENST · WARMWASSER
GASHEIZUNG · WARTUNG
ROHRREINIGUNG · SIELKAMERA
GAS GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · Fax 040/713 35 49

SCHLACHTEREI
STÖCK UND SOHN GMBH
Billwerder Billdeich 36 a · 22113 Hamburg
Tel.: 040/731 30 16 · Fax: 040/732 73 03
Öffnungszeiten:
Mo 6.00-13.00 Uhr
Di - Fr 6.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Sa 6.00-12.00 Uhr

Wir freuen uns Ihnen anbieten zu können:
Aus eigener Schlachtung: Rinder und Schweine aus den Marschlanden! Wir sind in Hamburgs Osten die einzige Schlachterei, die noch selbst in ihren eigenen Räumen schlachten darf.
Das Plus: stressfreie Tiere – sehr gutes Fleisch!

Zum Weihnachtsfest:

Rinder Rouladen	kg 9,90
Schweine-Schinkenschnitzel	kg 9,90
Hausgemachter Fleischsalat	100 g 0,69

Frisches Geflügel zum 24.12. bitte vorbestellen.
Gebr. Gans mit Füllung und Soße bis 4.12. vorbestellen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen Ihre Schlachterei Stöck.

Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932
- Erd-/Feuer-/ Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de
BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 040/7320299
KAPELLENSTRASSE 31 ☎ 040/7120055

GRABMALE
PETER SCHRÖTER
DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF
MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12
FAX 732 36 54
SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904
Geschäftsstelle: Bärbel Niewöhner, Steinbeker Weg 56, 22117 Hamburg, Tel.: 040-718 99 190, Fax: 040-718 99 191, info@buergerverein-billstedt.de, www.Billstedter-Buergerverein.de
Verlag: Soeth-Verlag Ltd., Markt 5, 21509 Glinde, Tel. (040) 18 98 25 65, Fax (040) 18 98 25 66, Email: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de
Redaktion: Dieter Niedenführ, Karl-Strutz-Weg 31b, 22119 Hamburg, Tel. (040) 73 67 24 35, Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter" erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1. 2007
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Zunächst einmal...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Da hat sich unser Stadtteil im September doch im besten Licht gezeigt! Die „Leuchtenden Fontänen“ auf dem Öjendorfer See kamen eindrucksvoller daher als ihr Pendant in Planten un Blomen und die LichterKunst im Schleemer Park – zum 10. Mal! – animierte viele Anlieger dazu, auch ihre Gärten und Balkone zu illuminieren. Selbst der Mond beleuchtete die Szenerie unter den Bäumen am Schleemer Bach.

Der Oktober begann golden, die Wandergruppe des Bürgervereins auf ihrem Weg zum Oktoberfest in der Havighorster Feldmark wird das nur zu gern bezeugen. Im November wird der Bürgerverein nachhelfen müssen. Am 26. November wird ab Mittag wieder der Weihnachtsbaum auf dem Billstedter Marktplatz geschmückt werden und für Weihnachtsbeleuchtung sorgen.

Dank dafür an alle Aktiven und Sponsoren, die mithelfen, unser Zentrum zu schmücken. Dieser Dank gebührt dem Spender des Weihnachtsbaumes, dem THW, der Firma Ford-Rütz und Herrn Wallert von der Reitschule Wallert für den Transport, der FFW Öjendorf für das Aufstellen und Schmücken, der Spiel-Werk-Stadt für das liebevolle Herstellen der Dekoration, den BilleBläsern für die musikalische Untermalung und last but not least, Andreas Sonnek für die Koordination all dieser helfenden Hände.

Die Logos der Helfer und Macher

Ist es nicht schön, dass es in unserem so großen Stadtteil, in dem es so furchtbar leicht ist, anonym zu bleiben, Menschen gibt, die ihm ein von guter Nachbarschaft geprägtes Gesicht geben wollen? Im Übrigen auch ein wichtiges Anliegen des Bürgervereins und seiner Initiative „Wir für Billstedt“.

Das sollte nicht ohne Frohsinn abgehen. Dafür sorgte Hermann Bärthel auf der sehr gut besuchten Abendveranstaltung im Panorama-Hotel. Hier kommt eine seiner kleinen Ulkereien:

„Der Osterhas,
der Osterhas,
der hoppelt
durch das grüne
Gras,
und hoppelt er
so weiter,
dann wird er
wohl nur Zweiter,
und erster wird
der Weihnachtsmann,
weil der auch ohne Eier laufen kann!“

Bleiben Sie fröhlich, verleben Sie ein ruhiges Weihnachtsfest und haben Sie einen guten Rutsch ins neue Jahr, wünscht Ihnen der Bürgerverein Billstedt,

Ihr DerBi

Herbst

Lautlos schwebend
als Spielball des Windes
fallen farbenprächtige Blätter
einem Filigrangewebe gleich.
Enden in der Gosse,
decken den schlafenden
Obdachlosen wärmend zu.

Er spürt es nicht mehr,
denn er fiel schon viel früher
durch die Maschen
der Paragraphen und Vorschriften
und erfror an der Gleichgültigkeit.

Langsam zerfallen sie zu Staub.

© Bärbel Niewöhner

HOTEL PANORAMA
HAMBURG-BILLSTEDT
* * * *

Julbord
Schwedische Weihnachten
Familienbuffet
am 04. Dezember 2011
von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr
mit skandinavischen und deutschen kalt-warmen Spezialitäten!
€ 26,50 pro Person
inklusive einem Glas Glögg oder
Kinderglühwein und Pfefferkuchen
Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte

Venezianische Silvesternacht
Samstag, 31. Dezember 2011 um 18.30 Uhr
Das Duo Vociblu begleitet Sie mit buntgemischter
Tanz- und Partymusik in das Neue Jahr.
Lassen Sie sich durch temperamentvolle Carabiniere
und verliebte Gondolieri unterhalten.
€ 87,00 pro Person
inklusive Empfangscocktail „Fellini“
kalt-warmes Gala-Büffet mit mediterranen Spezialitäten
Suppe und Berliner „A mezzanotte“
Informationen und Reservierungen unter:
040 / 733 59 – 159, Billstedter Hauptstr. 44 – 48

Schmücken des Billstedter Weihnachtsbaums

BILLSTEDT. Mittlerweile eine liebgewonnene Tradition ist der Billstedter Weihnachtsbaum: Unter der bewährten Organisation von Andreas Sonnek und mit der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Öjendorf, dem Technischen Hilfswerk Hamburg-Mitte, der Spiel-Werk-Stadt vom Schleemer Park, dem Autohaus Rütz, der Reitschule Wallert, der Firma Otto Wulff Bauunternehmung, den Billebläsern, dem Billstedter Bürgerverein und der Initiative „Wir für Billstedt", soll auch dieses Jahr wieder eine wunderschöne Tanne im Lichterglanz auf dem Billstedter Marktplatz erstrahlen. Am Sonnabend, 26. November, um 12:00 Uhr, findet das traditionelle Schmücken auf dem Billstedter Marktplatz mit vielen fleißigen Händen statt, musikalisch begleitet von den BilleBläsern und leckerem Glühwein. „Wir möchten auch in diesem Jahr wieder etwas Licht und Zuversicht verbreiten und ein Zeichen der Hoffnung in dieser dunklen Jahreszeit setzen", so der erste Vorsitzende des Bürgervereins, Andreas Sonnek. Zur Freude aller Kinder wird sicherlich auch der Weihnachtsmann noch vorbeischauen.

Wer eine schöne acht bis zehn Meter hohe Tanne im Garten hat und den Baum für diesen gemeinnützigen Zweck stiften möchte, kann sich gern an den Bürgerverein wenden, die „Freiwillige Feuerwehr Öjendorf" übernimmt bei dieser Aktion das Fällen und Abholen des Baumes. Nähere Informationen unter Telefon: 040 –714 98 111.

Familie Ahrens stellte im vergangenen Jahr den Weihnachtsbaum zur Verfügung (Foto: dn)

Preisskat des Bürgervereins – immer ein Gewinn

Am Freitag, dem 18. November, **bereits um 18:30 Uhr**, heißt es wieder: „Gut Blatt!". Bei einem Preisgeld von 10 Euro kann jeder, der kommt, schon die Siegermiene aufsetzen: Keiner wird ohne einen Preis wieder nach Hause gehen und seien die Karten noch so luschig… Turnierort wird wie immer das Clubhaus des SC Vorwärts-Wacker, Öjendorfer Weg 78 sein.

Um rechtzeitige Anmeldung bei der Geschäftsstelle, bei Frau Bärbel Niewöhner, Steinbeker Weg 56, 22117 HH, Tel. 718 99 190 wird dringend gebeten, um den „Turniermachern" die Vorbereitung zu erleichtern.

dn

Jeder bekommt seinen Preis

Ganz begeistert ist er, unser Bernd Johannes!

Durch Zufall hat unser Bernd Johannes den Freitagsnachmittagstreff für Senioren in der **Annas Tagesbetreuung** in der Möllner Landstraße 35 entdeckt. Bei Kaffee und Kuchen begegnete er alten Bekannten aus seiner Seniorengruppe. Daraufhin wurde mit der Inhaberin beschlossen, diesen Treff für alle interessierten Senioren zu vergrößern. Nicht zuletzt auch mit den Senioren aus unserem Bürgerverein Billstedt.

In der Vorweihnachtszeit bietet „Annas Tagesbetreuung" darüber hinaus gesellige Veranstaltungen mit Kekse backen und Kaffeetrinken, für die allerdings eine Voranmeldung notwendig ist. Dazu heißt es: „Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit laden wir Sie herzlich ein, jeden Sonntag im Zeitraum vom 2l.11.2011 bis zum 18.12.2011, an unserem Adventskaffee teilzunehmen.

Wir bitten Sie, sich bis zum 14.11.2011 telefonisch anzumelden, da unsere Plätze begrenzt sind.

Kekse backen: 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr für maximal 12 Senioren / Kostenbeitrag: 3,- Euro

Gemeinsames Kaffeetrinken: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr / Kostenbeitrag: 2,- Euro pro Person

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich genug Menschen zusammen finden und wir schöne Adventfeiertage miteinander verbringen können.

Es freut sich Annas Tagesbetreuungsteam (Anna's Tagesbetreuung GmbH, Möllner Landstraße 35, 22111 Hamburg, Telefon: 040/8000 5222)

Von Hermann zu Hermann

Der plattdeutsche Abend des Bürgervereins war wieder gut besucht. In den Räumen des Panorama-Hotels gab Hermann May, der zweite Vorsitzende des Bürgervereins, bei Schmalzbrot und Kümmel zunächst einen Überblick über die nächsten Aktivitäten des Vereins. Ganz besonders wies er auf die Schlachtplatte mit Musik im Schwarzenbecks Gasthof in Havighorst am 21. Januar hin, zu der auch eine Tombola, die sogenannte Weckerverlosung, gehört. Keine Angst: Es werden keine Wecker verlost, sondern viele andere schöne und nützliche Dinge! Frühes Anmelden sichert die besten Plätze, gerne kann man angeben, mit wem man zusammensitzen möchte. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Launig ging es dann mit Hermann Bärthel weiter – vielen von „Hör mal n beten to" bekannt. Querbeet unterhielt er aus seinem reichen Schatz der Erzählungen, manchmal garniert durch eine musikalische Einlage. Dazu passt auch der folgende Ulk:

„Wer Boogie tanzt im Walzerschritt, der singt auch Heinos Lieder mit!"

Indem Bärthel sich erzählerisch über die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins ausbreitet, ist ihm nie der Schalk zu nehmen:

„Die Zeit die rinnt,
die Nase oak,
wer kein Hintern het,
sitt opn boak:“

Nu bissu platt – or nich. Sinnig, besinnlich und lustig. So war s.

dn

Der Bürgerverein lädt ein

zum traditionellen Schlachtplatte-Essen bei Schwarzenbeck in Havighorst mit Tanz und Weckerverlosung am 21. Januar 2012.
Einlass wird um 18.30 Uhr sein, der eigentliche Beginn ist 19.00 Uhr. Unter Weckerverlosung darf man sich eine Art Tombola mit reichhaltigen Preisen von Firmen verstehen, die dem Bürgerverein seit vielen Jahren verbunden sind.

Der Kavalier internationalen Zuschnitts hat zwecks ungehemmten kulinarischen Genusses vornehmlich den Schutz seiner Begleitung im Auge.
(aus „Loriots Großer Ratgeber)

Die SILVER BIRDS werden wieder für uns zum Tanz spielen. Bei Bedarf steht für die Rückfahrt ein kostenloser Transfer der Firma Sonnek zur Verfügung zwischen Havighorst und U-Bahn Billstedt.
Der Preis pro Person beträgt 25 Euro, Gäste sind wie immer herzlich willkommen, Zusammensitzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt (bitte bei der Anmeldung angeben). Anmeldung bitte möglichst bis zum 16. Januar 2012 an die Geschäftsstelle Bärbel Niewöhner, Steinbeker Weg 56, 22117 HH, Tel. 718 99 190.

Auf Schusters Rappen zum Oktoberfest

hieß das Angebot des Bürgervereins am 1. Oktober. Mehr als zwei Dutzend fröhliche Menschen nahmen es an und wurden mit goldigster Oktobersonne verwöhnt. Der Rundweg startete an der U-Bahn-Station Mümmelmannsberg und führte dann links in die „Grüne Meile“ am Havighorster Graben. Noch vor Erreichen von Steinfurths Diek ging es über einen Feldweg Richtung Oststeinbek, das östlich passiert wurde. Bald wurde das „Gut Domhorst“ erreicht, über die am Wege platzierten Skulpturen gerätselt und dann in südlicher Richtung weitergewandert, bis die Grünflächen des „Golfgut Glinde“ in Sicht kamen. „Ein Hut wäre gut,“ dachten sich die Wanderer, „ein fester Allerbester!“ angesichts der herumschwirrenden Golfbälle…

Nach etwa neun Kilometern wurde das Lokal „Klönschnack“ am Reiterhof erreicht, dessen Team die Bänke und Tische schon vorsorglich vor das (Oktoberfest-)Zelt gestellt hatten. Unter den herbstbelaubten Bäumen vergingen die folgenden Stunden wie im Fluge bei Brez’n, Haxn und derlei zünftiger Speis und Trank.
Die abschließenden drei Kilometer ließen sich dann wohl gestärkt bewältigen. Über Havighorst ging es den Steinbeker Grenzdamm entlang wieder bis zur „Grünen Meile“ und dann zum Start- gleich Endpunkt zurück.
Die nächste Wanderung wird folgen! Näheres entnehmen Sie bitte dieser Zeitschrift.

dn

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und einen gesunden Start ins neue Jahr.

SONNEK IMMOBILIEN GmbH
VERMIETUNG · GUTACHTEN · VERKAUF
Telefon 714 98 112

Ford RÜTZ AUTOHAUS GmbH
...einmalig in Hamburg

- Reparaturen
- Reifen
- Verkauf
- Tuning

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233
www.AutohausRuetz.de
RÜTZ REIFEN Ihr Reifen Profi
Ihr Tuning Profi RÜTZ RACING

Idee für’s Weihnachtsgeschenk?

Das Poster **LichterKunst** können Sie als Farbfotoabzug **erwerben:**
Von den Endpreisen gehen **jeweils 5 Euro als Spende** an die Initiative **Wir für Billstedt**
50 x 75 cm = 20 €
40 x 60 cm = 17 €
30 x 45 cm = 15 €
20 x 30 cm = 10 €
Anfragen an die Redaktion

Das Highlight im September …

… war für uns unsere Wein- und Kulturreise in den Westen

Das Highlight gleich am ersten Tag war die Besichtigung des Zollvereins in Essen

Ein Kölsch in Köln bei Sonnenschein genießt man still und sagt nicht nein.

Ein Bus aus Hamburg auf dem Ring, man denkt, das ist nicht wahr. Wir haben uns mal was getraut, und es war wunderbar.

Zurück von einer schönen, aber anstrengenden Tour nach Luxemburg und einer Kaffeepause im schönen Saarburg hatte Rainer ein Herz für uns und schenkte Federweißen aus.

Marburg war unsere letzte Station, zur Oberstadt fuhr'n wir mit dem Lift ein Stück. Nach dem Mittagessen waren wir stark genug und gingen zu Fuß zum Bus zurück.

Auf jeden Fall, das ist doch klar, freuen wir uns auf's nächste Jahr.

(E. u. H. Blum)

Mollige Wiehnacht

Also Wiehnacht fangt bi mi al in'n Sommer an. Denn pingelt dat Telefon as dull, un dat geiht jümmers um en Lesung in de Wiehnachtstiet. Ober Ferien mutt de Minsch ok mol hebben, un so blifft mi nix anners öber as de Geschichten un Leder in mien Kuffer to packen.

De Insel Gomera weer dat dütmol. So bummelige 35° harrn wi. Deep in en Dool seten wi mank de Avocados un Banonen, un wenn ik to'n Nodenken mit'n Kopp in de Höchte keem, plinker mi de Atlantik to, mol greun, mol blau. Un witt, wenn dor de Wind togangen weer, un denn sehg dat von wieden ut as Slackermaschü. Ut de Neegte ober heff ik bannig Respekt vör son Brandung, un Neptun hett sik mol en feinen Spooß mit mi mookt. En vun de dicken Wellen kreeg mi tofoten, dreih mi jümmers rüm as in son Nudelkassen un smeet mi denn an Land. He harr wohl noog vun mien Schreeree. Jo, un mienen Bikini hett he ok beholen.

Tja, wiet, wiet weg weern wi, so an de 3000km. Un doch, en Blick no de annere Siet op den Stohl seggt mi: Text lesen!

Eenmol dörchlesen, un dat weer dat, vunwegen.: ÖBEN; ÖBEN, ÖBEN heet dat. Jüst so as bi den Weg no de Staatsoper. Kennt ji nich? „Verzeihung, können Sie mir sagen, wie ich am besten zur Staatsoper komme? „Aber natürlich: Durch üben, üben, üben.!"

Also wi weern bi dat Öben. Dat geiht ok nich liesen, nee, dat mutt luut un düütlich mookt warrn! Kannst du sowat in't Hotel moken? Nee, villicht inne Köök, jo ober denn harr ik glieks to Huus blieben kunnt .Un so heff ik mi denn an'n Obend, wenn de Gäst op de Terrass den lütten Sluck to'n Afternoon drunken, ünner de Avocadoböom sett un luuthals vun den Wiehnachtsmann leest orrer „Stille Nacht" sungen. Ik weer jo alleen. Heff ik dacht!!

Ik wull grood mit'n niege Geschicht anfangen, dor kladdern twee Lüüd vun ünnen de Terrassen rop. Jo, ji hebbt richtig heuert. Op de Insel ward allens op Terrassen anplant, sünst kunn dat Woter eenfach so den Barg dolrüschen. Ja, also twee Lüüd stunnen nu batz vör mi un spendeern Applaus un snacken, wat schall ik di seggen: PLATTDÜÜTSCH. En Hallo weer dat. "Nee sowat Plattdüütsch woans koomt ji denn her usw usw.

Dat duert 'n Momang, ehrer dat ik begriepen kann, dat de gor keen Platt snackt. Ober wat weer dat denn?????? Hollandsch! Twee Kaaskopjes! Mit Hannen un Feut hebbt wi uns noch'n lange Tiet ünnerholen. Schietbüdel keem ok noch. He wull blots mol kieken, woans dat mit mi utsehg mit de Wiehnachtsgeschichten bi 35° Warms ünner de Avocados un Banonen.

Feliz Navidad *Foto: dn*

Wi hebbt uns hensett , mit den Blick op den Atlantik, un all tosomen dat Leed „Stille Nacht" sungen. Un denn is jedeen liesen in't Hotel un in de Puuch krabbelt.

Nu is Wiehnachtstiet, un bi all de velen Lichten is dat gau 35° inne Stuuv, jüst so as op Gomera.

Ik wünsch ju all en scheune Wiehnachtstiet: FELIZ NAVIDAD!

Silke Frakstein

GUT WOHNEN IN HAMBURG

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

- GÄSTEZIMMER AB 35,- EURO
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

GÄSTEHAUS SONNEK

Telefon 040 – 714 98 111

Billstedt, mein Zuhause: Wo geht's hin?

hieß das Motto am 21. September zur Forumsdiskussion im Kulturpalast, zu der sich über hundert Interessierte einfanden. Der Kulturpalast war einmal mehr überfüllt!

Die really feetstompin Henry' Fidgety Feetwarmers taten ihr wirklich Allerbestes, doch die meisten Anwesenden waren des Themas wegen gekommen und hatten nur wenig drive, ihr Ohr den swingenden Musikern zu öffnen, fast schon machte sich Unmut breit. Schade um die Perlen! Nach etwa einer halben Stunde stellten sich die neun Personen auf dem Podium vor: Claudia Deppermann (Wir für Billstedt), Hildegard Jürgens (SPD), Olaf Duge (GAL), Andreas Gerholdt (Piraten), Frau Kaesbach (FDP), Joachim Bischoff (Die LINKE), ein Vertreter von Recht auf Stadt und Piet Lage (Netzwerk Stadt), bevor der themengebende Podiumsgast, Stadtentwicklungsexperte Professor Jürgen Oßenbrügge, seine Thesen aus dem Mieterjournal wiederholte (der Billstedter berichtete). Ferner führte Prof. Oßenbrügge an, dass das Wachstum der Städte und ihre „Reurbanisierung" wesentlich aus dem Trend zur Dienstleistungsgesellschaft resultiert und die Zuwanderung von 20- bis 30jährigen bewirkt. Dadurch entstehen mehr Single-Haushalte und es wächst der Druck auf den Wohnungsmarkt, mit der Folge, dass die Mieten der „Inneren Stadt" für viele nicht mehr bezahlbar sind und diese Menschen in die äußeren, nicht ganz so teuren Stadtteile ausweichen müssen. Der Referent verwendet den Begriff „räumliche Falle", sollte der Trend zu hochqualifizierten Arbeitsplätzen vor allem in der Innenstadt anhalten.

Anschließend stellte Claudia Deppermann (Mitglied im Forumsbeirat) die Lage in Billstedt vor, einem großen Stadtteil mit ca. 70.000 Einwohnern, davon etwa 20% Kinder (doch eigentlich erfreulich in einer vergreisenden Gesellschaft). Knapp die Hälfte der Einwohner hat Migrationshintergrund, 20% sind arbeitslos bzw. „SozGB-Empfänger". Sie meint „der Ruf Billstedts ist schlecht – wer kann, zieht weg". Im Oktober 2006 fand die „Zukunftskonferenz" statt, der Startschuss für eine aktive Stadtentwicklungspolitik, wie es hieß. Entstanden ist unter reger Mitarbeit der Billstedter und Horner Bevölkerung ein Konvolut von 350 Seiten und über 200 Einzelmaßnahmen. Bis 2020 sollen die Verbesserungen greifen, die von einer Steuerungsgruppe im Bezirk Mitte koordiniert wird. Die SteG installierte ein Stadtteilbüro (in der Regionalstelle Öjendorfer Weg 9) als Anlaufstelle für **alle** interessierten Bürger. Um die Zusammenarbeit mit den Bürgern materiell auszustatten, wurde der sogenannte Forumsbeirat gegründet, der über einen Verfügungsfonds „Bürgerprojekte" finanziell ausstatten kann. Im ersten Abschnitt sind 24 Schlüsselprojekte realisiert worden. Als Beispiele seien hier genannt der Bau von zwei Nachbarschaftshäusern, die Verschönerung einiger Spielplätze und Wohnungsmodernisierungen. Auch die „Leuchtenden Fontänen" im Öjendorfer Park gehörten dazu. Noch nicht realisiert, aber ganz oben auf der Agenda: Der Erweiterungsbau des Kulturpalastes und eine Fahrradkarte (und der Ausbau von Fahrradwegen!).

„Aber", so moniert Frau Deppermann, „es fehlt an einem Masterplan, wie in der Hafencity! Der Ruf des Stadtteils ist nach wie vor schlecht, manch einer fragt sich, lohnt es überhaupt, sich aktiv für eine Verbesserung einzusetzen? Aber, wer hier wohnt weiß: Billstedt/Horn ist lebenswert, vor allem für junge Familien. Nur der Rest Hamburgs hat das noch nicht bemerkt."

Nach den Statements von der Bühne folgten noch manche interessante Hinweise aus dem Publikum. So erinnert Piet Lage vom „Netzwerk Stadt" daran, dass die SAGA ihre Mieten um durchschnittlich 30 Prozent auch deswegen erhöhen musste, weil sie Risiken trägt, die nicht im städtischen Haushalt auftauchen. Hierzu gehören die Erneuerung der Schulbauten (rund 3 Mrd. Euro) und der Uni-Neubau (rund 320 Mio. Euro). Daran anschließend mahnt Prof. Oßenbrügge an, weniger Geld in den Hafen (Container) und mehr für Bildung und Soziales zu steuern. „Es ist sehr problematisch, von Billstedt als sozialem Auffangbecken zu sprechen" monierte ein Podiumsmitglied. Ein anderes wies darauf hin, wie schwer es ist, ein Stigma wieder loszuwerden und nannte das Beispiel Jenfeld nach dem Fall „Jessica". Ein Mitglied des Kreises „Recht auf Stadt" erinnert lakonisch an Wilhelmsburg. Dieser Stadtteil, lange als Müllkippe Hamburgs (Mülldeponie Georgswerder) im Gedächtnis, putzt sich mit den Events IGA (Internationale Gartenbauausstellung 2013) und IBA (Internationale Bauausstellung, bis 2013) heraus und gewinnt weit über Hamburgs Grenzen damit Beachtung. „Dank dieser überregionalen Aufwertung sind die ortsüblichen Mieten um etwa 30 Prozent gestiegen…"

Mineralölhandel Berger

- Der Wärmelieferant in Ihrer Nähe -

Allen unseren Kunden ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Wir bieten: * Qualitätsheizöl zu günstigen Preisen
* Freundliche Beratung
* Schnelle und zuverlässige Lieferung

Auf Ihren Anruf freuen wir uns!
(Wir sind auch außerhalb der üblichen Bürozeiten erreichbar)

Geb.frei. Tel. (0800) 731 49 73 · Fax (040) 732 19 33
Notdienst: (040) 732 75 16
Keitumer Weg 41a · 22117 Hamburg

Erwartungsgemäß blieb dieser Abend die abschließende Antwort auf die Eingangsfrage schuldig – sie hätte schon die Qualität eines Propheten verlangt.
Doch die Gentrifizierung bzw. Yuppisierung, also das Herausdrängen von Bewohnern aus der Innenstadt durch gewollte Veränderungen des sozialen Milieus, muss nicht zwangsläufig zum Nachteil Billstedts werden. Wichtig bleibt die bewusste „Durchmischung" der Neubauvorhaben, um einseitige soziale Strukturen zu mindern (so auch der Beitrag von Hildegard Jürgens). Besonders die „unabhängigen" Referenten des Forums wiesen auf nachteilige Aspekte hin (i.d.R. Erhöhung des Mietniveaus), die eine zu hohe Aufwertung einzelner Stadtteile nach sich ziehen können.

dn

PS: *Der Bürgerverein wird in Absprache mit seinem Mitglied, Herrn Metin Hakverdi, versuchen, einen Termin für einen informativen Stadtteilrundgang in Wilhelmsburg zu finden. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bereits jetzt bei der Redaktion für diesen Rundgang zu melden.*

Weihnachten, very English.

Erinnern Sie sich noch? Letztes Jahr von unserem ehemaligen Vorsitzenden, Jörn Petersen, zum Besten gegeben!

> When the snow falls wunderbar
> And the children happy are,
> When the Glatteis on the street,
> And we all a Glühwein need,
> Then you know, es ist soweit:
> She is here, the Weihnachtszeit
> Every Parkhaus ist besetzt,
> Weil die people fahren jetzt
> All to Kaufhof, Mediamarkt,
> Kriegen nearly Herzinfarkt.
> Shopping hirnverbrannte things
> And the Christmasglocke rings.
>
> (Chorus) Shopping hirnverbrannte things
> And the Christmasglocke rings.
>
> Merry Christmas, merry Christmas,
> Hear the music, see the lights,
> Frohe Weihnacht, Frohe Weihnacht,
> Merry Christmas allerseits...
>
> Mother in the kitchen bakes
> Schoko-, Nuss- and Mandelkeks
> Daddy in the Nebenraum
> Schmücks a Riesen-Weihnachtsbaum
> He is hanging auf the balls,
> Then he from the Leiter falls...
>
> (Chorus) He is hanging auf the balls,
> Then he from the Leiter falls...
>
> Finally the Kinderlein
> To the Zimmer kommen rein
> And es sings the family
> Schauerlich: „Oh, Chistmastree!"
> And the jeder in the house
> Is packing die Geschenke aus.
>
> (Chorus) And the jeder in the house
> Is packing die Geschenke aus.
> Merry Christmas, merry Christmas,
> Hear the music, see the lights,
> Frohe Weihnacht, Frohe Weihnacht,
> Merry Christmas allerseits...
>
> Mama finds unter the Tanne
> Eine brandnew Teflon-Pfanne,
> Papa gets a Schlips and Socken,
> Everybody does frohlocken.
> President speaks in TV,
> All arround is Harmonie,
>
> Bis mother in the kitchen runs:
> Im Ofen burns the Weihnachtsgans.
>
> And so comes die Feuerwehr
> With Tatü, tata daher,
> And they bring a long, long Schlauch
> An a long, long Leiter auch.
> And they schrei - „Wasser marsch!",
> Christmas is - now im - …Eimer...
>
> Merry Christmas, merry Christmas,
> Hear the music, see the lights,
> Frohe Weihnacht, Frohe Weihnacht,
> Merry Christmas allerseits...

Gemeinsam das Beste erreichen!
IfP Initiative für Pflege zu Hause GmbH
Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg
TEL. 713 59 31 – 24 Std. erreichbar
Ihr ambulanter Pflegedienst
im Osten von Hamburg - seit 1989 -
Vertragspartner aller Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialämter

GARTENDIENST TREISCH
Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung
Baumarbeiten und Rodungen
Garten- und Erdarbeiten
Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
Betonpflaster- und Plattenarbeiten
Einzäunungen aller Art
Lieferung von Sand und Mutterboden
Schnee- und Eisbeseitigung
Mattkamp 27 • 22117 Hamburg
Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

STEINBEKER REISE-MARKT
Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!
040 / 713 10 56 ☎ 040 / 713 10 86
Steinbeker Hauptstr. 74, 22117 Hamburg

Projekt für interessierte Sänger

Obwohl ihn Frankreich fast vergessen hat, leben seine Werke auch noch 70 Jahre nach seinem Tod in Deutschland weiter. Die Rede ist von Louis Vierne, Schüler von Cesar Franck. Vierne wirkte in Paris seit 1900 als Titularorganist an NotreDame. Er schrieb mehrere Orgelsinfonien.
Am **2. Advent (Sonntag, den 4.12.2011, um 18 Uhr) wird die „Messe solennelle“ op.16 in cis-moll** von Louis Vierne (1870-1937) zur Aufführung gebracht. Die Messe gehört zu den Höhepunkten spätromantischer Orgelmessen und ist Viernes bekanntestes Werk. Seine Musik steht im Zeichen der Spätromantik bis hin zum Impressionismus.

Wer Lust hat dieses schöne Werk mitzusingen, kommt bitte montags von 19.00 - 20.30 Uhr zu den Proben direkt in der Philippuskirche, Manshardtstraße 105 b.

Auf jedes Brillenglas unserer visual'select-Serie erhalten Sie jetzt 50 % Aktionsrabatt!

Ganz egal ob Einstärken- oder Gleitsichtgläser, ob modisch getönt oder vollentspiegelt. HighTech-Gläsertechnologie zum 1/2 Preis!*

* 50 % Rabatt auf jedes Brillenglas unserer visual'select-Serie. Basis: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Scheppach Optik
Möllner Landstr. 31 · 22111 Hamburg
Tel.: 040/731 35 46

Wandern in Hamburg und Umgebung:

Mit dem Hamburger Wanderverein zu Fuss oder per Fahrrad unterwegs

Geniessen Sie gern Bewegung in schöner Natur und in Gesellschaft netter Menschen? Hamburg und seine grüne Umgebung bietet dafür eine Menge attraktiver Wandergebiete. Und der Hamburger Wanderverein macht's möglich: Ambitionierte und kenntnisreiche Wanderleiter und -leiterinnen bieten geführtes Wandern in und um Hamburg. Bis zu 20 Wanderungen finden innerhalb einer Woche statt. Seit Oktober ist das Büro des Hamburger Wandervereins auch für Billstedter gut erreichbar: Die neue Geschäftsstelle befindet sich in nächster Nachbarschaft, im Marshallweg 6, nahe Horner Rampe.

Die Wanderer können wählen zwischen sportlichen Tageswanderungen über 30 Kilometer und mehr, gemütlichen "Spaziergängen" um die 4 Kilometer, spannenden Stadtwanderungen mit oder ohne kulturellen Vorträgen, oder Fahrradwanderungen. Die Wanderführungen finden in beliebten Wandergebieten statt: im Alstertal, Blankenese und die Elbe, Klövensteen, Boberger Dünen, Duvenstedter Brook, Fischbeker Heide, Schwarze Berge, im Raakmoor, Wohldorfer Wald, an der Bille, Vierlande, im Alten Land und in vielen anderen Gebieten.

Doch nicht nur in Hamburg wird gewandert: Geführtes Wandern mit dem Hamburger Wanderverein geht weit über Hamburgs Stadt- und Landesgrenzen hinaus. So finden regelmäßig Wanderungen statt in der Lüneburger Heide, der Mecklenburger Seenplatte, an der Nord- und Ostsee und in vielen anderen wanderbaren Gebieten. Auch weiter entfernte Wanderreisen über ein Wochenende oder mehrere Tage werden regelmäßig durchgeführt, so z.B. ins Baltikum, nach Sardinien oder nach Lykien.

Der Hamburger Wanderverein ist mit seinen 1.660 Mitgliedern der größte Wanderverein in Norddeutschland. Das umfangreiche Wanderprogramm ist in vielen Thaliabuchhandlungen erhältlich und natürlich auch in der Geschäftsstelle des Hamburger Wandervereins. Der Jahresbeitrag ist sehr moderat: 28 Euro/Jahr für Einzelmitglieder und 38 Euro/Jahr für Ehepaare. Im Beitrag enthalten ist der kostenfreie Erhalt des Wanderprogramms „wandervoll“.

Weitere Infos:
Hamburger Wanderverein e. V.
www.hamburger-wanderverein.de
info@hamburger-wanderverein.de
Geschäftsstelle: 040-230086, Marshallweg 6
Öffnungszeiten: Do. 14 - 17 Uhr

Die Story zum Jahreswechsel

Die Qual der Wahl

oder: Der gute Vorsatz für's neue Jahr

31. Dezember, morgens 6:25 Uhr. Ich öffne meine Augen und mit aller Macht überfällt mich das furchtbare Wissen, dass heute ein Tag zu bewältigen ist, der in seiner Schwere seinesgleichen sucht. Ich quäle mich schlaftrunken aus dem Bett, schleppe mich ins Bad, gucke in den Spiegel und mir blickt tiefste Ratlosigkeit, gepaart mit Schlaffalten und übernächtigten Augen, entgegen. Mir bleiben ab sofort noch 17 Stunden und 35 Minuten um eine Entscheidung zu treffen, deren Schwere für planlose Menschen vielleicht nicht zu verstehen ist.

Mittags 13:30 Uhr. Noch 10 Stunden und 30 Minuten. Lust- und appetitlos rühre ich im ohnehin schon farbgeruchs- und geschmacksneutralen Kantinenessen herum. Schmettere, mit meiner mir heute reichlich zur Verfügung stehenden Unhöflichkeit, sämtliche Unterhaltungsversuche meiner Kollegen ab und blicke trübsinnig in mich hinein. Was ich da sehe ist wenig erfreulich und noch weniger aufmunternd. Ich sehe…..NICHTS! Kein genialer Gedanke, der mich auf eine Entscheidung hoffen lässt; keine Emotion, die es mir erlauben würde zuversichtlich ins neue Jahr zu blicken; keine glänzende Idee, die mir den Jahreswechsel erträglich machen würde.

Und dieses ganze Dilemma einzig und allein des guten Neujahrsvorsatzes wegen.

Es gibt so viele und ich habe mich bisher für keinen entscheiden können. Vollkommen unmöglich ist aber ein Jahreswechsel ohne guten Vorsatz. Es soll ja Menschen geben, die so vollkommen vorsatzlos durchs Jahr dümpeln. Zu diesen laschen, willen- und charakterlosen Menschen möchte ich auf gar keinen Fall gehören. Und darum muss unbedingt ein guter Vorsatz her.

Abends 21.16 Uhr. Das Makeup stimmt, die Frisur sitzt, das Kleid schmiegt sich, entsprechend der zu Weihnachten reichlich vertilgten Marzipankartoffeln, Zimtsterne und Weihnachtsgänse eng an meinen Körper und sitzt ausgesprochen figurbetont. Einziger Minuspunkt in Sachen Vorbereitung für den Jahreswechsel ist und bleibt meine Unentschlossenheit in Sachen guter Vorsatz.

Schließlich sollte es nicht irgendein Vorsatz sein, sondern einer der mich mit einer Vielzahl Gleichgesinnter verbindet. Wenigstens zum Jahreswechsel möchte ich mich dazugehörig fühlen. Möchte mich nicht mit ganz persönlichen, ganz individuellen Vorsätzen an den Rand der Gesellschaft katapultieren. Nein, ich möchte zusammen mit Millionen von Menschen in einem Einheitsgefühl baden, dass so unwichtige Dinge wie traute Zweisamkeit oder verlässliche Liebe zweitrangig erscheinen lässt. Was läge da näher, als einen Neujahrsvorsatz zu fassen, den Millionen anderer Menschen ebenfalls kurz nach Mitternacht, nach erfolgtem Gläserklingen und Neujahrsküsschen in den Himmel schicken, verbunden mit der Hoffnung, dass irgendjemand sich für die guten Vorsätze schon verantwortlich fühlt und zum Gelingen beiträgt.

Umfrageergebnisse der renommierten Agentur für angewandte Kommunikation „Wir erfahren alles und wissen noch mehr" zeigen deutlich, wo das Hauptinteresse der Menschheit in Sachen „Neujahrsvorsatz" liegt:

1. Sie wollen aufhören zu rauchen
2. Sie wollen abnehmen
3. Sie wollen regelmäßig Sport treiben
4. Sie wollen beim Autofahren nie wieder fluchen und beim an der Ampel stehen nie wieder popeln.
5. Sie wollen ab sofort mindestens einmal in der Woche die Mutter anrufen.
6. Sie wollen für eine Vollbeschäftigung aller im Haushalt befindlichen Fernseher sorgen
7. Sie wollen Verantwortung dafür übernehmen, dass das Weinregal immer gut gefüllt ist

Kurzum, sie wollen sich und Anderen Gutes tun.

21:47 Uhr. Noch 2 Stunden und 13 Minuten. In meinem Kopf herrscht völliges Chaos. Schließe ich mich vorsatzmäßig den zukünftigen Nichtrauchern an? Dann müsste ich die nächsten 2 Stunden und

DIE IMMOBILIENPROFIS

ÜBER 90 JAHRE

GABRIEL & SOHN
gegründet 1912

SCHLEMMBACH & EULENSTEIN IMMOBILIEN GMBH

ivd

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSMAKLER
VERWALTUNGEN - BEWERTUNGEN
Tel. 040-711 861-0 Tel. 040-897 082-0

Wir kennen den Käufer für Ihre Immobilien!

Tragen Sie sich mit Veränderungsgedanken? Und wünschen eine professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie?

Profitieren Sie von unserem Fachwissen. Verwaltung Ihrer Immobilie: Ob Zinshaus, Wohnungseigentümergemeinschaft oder Gewerbefläche.

Wir lösen gern mit Kompetenz Ihre Verwaltungsprobleme!

Rufen Sie uns an und vereinbaren ein unverbindliches Beratungsgespräch unter:

Tel. 040-711 861-0 oder
info@schlembach-eulenstein.de

Als besonderen Service für unsere Kunden – für Damen und Herren – bedient Sie der

Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseurPAAS
Gisela Paegelow
Schiffbeker Weg 82
22119 Hamburg
Fon 731 42 70
Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

http://www.friseurpaas.de

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Fischbratküche

HAIFISCH - SEPP

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 6-15.30 Uhr, Fr.: 6-17.30 Uhr

Frühstücksangebot ab 6 - 11 Uhr
2 halbe belegte Brötchen (Fleisch-, Käse-, Wurst-, Eibelag)
1 Becher Kaffee **€ 3,00**

Glinder Str. 1, 22117 Hamburg
Tel. 040 / 71 00 97 50
www.haifisch-sepp.de

Auf dem Fegro-Gelände
Für Jedermann zugänglich,
kein Einkaufsausweis notwendig!

Täglich wechselnde Fischgerichte
- Kutterscholle
- Seelachs
- Bratheringe
- Heringe
- Backfisch
- Brataal

Sommergarten
überdachte Kundenparkplätze

Wein Cave

Ihr Weinhandel in Oststeinbek, mit über 400 internationalen Weinen, Spirituosen und Spezialitäten.

Schauen Sie doch auf einen guten Tropfen herein.

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitag
10.00 bis 19.00 Uhr
Samstags
10.00 bis 15.00 Uhr

Wir bieten Ihnen Weine aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Australien, Brasilien, Portugal, Argentinien, Chile an. Unser Spirituosen-und Spezialitätensortiment reicht vom Alten Land bis nach Brasilien. Weinseminare, Private-Weinproben, Musik– und Literaturveranstaltungen und vieles mehr...

WeinCave in Oststeinbek
Möllner Landstraße 22a, 22113 Oststeinbek
Tel.: 040-71004710; Mail: info@weincave.de
www.weincave.de

13 Minuten allerdings darauf verwenden, nikotinabhängige Raucherin zu werden. Und schon packt mich das schlechte Gewissen und ich verfluche meinen Hang zur Lethargie. Warum habe ich nicht schon frühzeitig an den Vorsatz für das neue Jahr gedacht? Vor einem halben Jahr wäre es mir ein leichtes gewesen, zur Kettenraucherin zu werden…aber jetzt?
23:10 Uhr Will ich zusammen mit übergewichtigen Menschen in den Silvesterhimmel seufzen und jeder Marzipankartoffel abschwören? Nein! Bleibt der Vorsatz zur sportlichen Betätigung und damit zur Verbesserung meines Gesundheitszustandes. Mein Gesundheitszustand!? Wie egoistisch! Wie kann der gute Vorsatz fürs neue Jahr aus einer egoistisch geprägten Motivation erwachsen. Denn tatsächlich nehme ich für mein gesundheitliches Wohl in Kauf, dass ich anderen sportbegeisterten Menschen den Platz zum Laufen streitig mache. Die Alsterwege sind übervoll. Darf ich aus eigennützigen Motiven dazu beitragen, dass an Binnen- und Außenalster eine entspannte Joggingrunde bald nicht mehr möglich ist? Steht es mir zu, den allerletzten Platz im Aerobic-Kurs zu belegen? Darf ich mich auf der letzten Yogamatte breit machen? Nein! Leider bemerke ich gerade, wie mein innerer Schweinehund bei der Absage an jegliche sportliche Betätigung Tango tanzt und mir augenzwinkernd und kumpelhaft in die Seite boxt. Ich ignoriere diesen ungebetenen Gast in mir.
23:58 Uhr Die Sache mit dem Fluchen beim Autofahren und popeln an roten Ampeln entfällt….tu ich nicht!
23:59 Uhr Ist es eine gute Idee, sich hinsichtlich des wöchentlichen Telefonats mit der Mutter, dem Dogma der elterlichen Wohlverhaltensrichtlinien zu unterwerfen und insgeheim zu hoffen, dass die Mutter an einem wöchentlichen Telefonat gar nicht interessiert ist ……und überhaupt…….gute Vorsätze sind schließlich dazu da nicht eingehalten zu werden. Okay, die Entscheidung ist gefallen. Ich rufe einmal in der Woche meine Mutter an.
Prost Neujahr!

Sabine Lenuck

Wir schauen immer nur auf das, was uns fehlt, statt auf das zu schauen, was wir haben.
Paul Tournier (1898-1986)

DR. WALTERs GESUNDHEITSZENTRUM
APOTHEKE SANITÄTSHAUS
MÖLLNER LANDSTR. 26
(D) 22111 HAMBURG
RUF: (040) 732 34 44
FAX: (040) 732 06 66
www.apo26.de

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude für das Jahr 2011!
Ihr Team aus Dr. WALTERs Markt-Apotheke

Dr. Jochen Walter

Billstedt aus der Luft -

das Weihnachtsgeschenk für geschichtsbewusste Billstedter.
Das Buch, aus dessen Inhalt Sie hier einen Abschnitt zum Reinschnuppern finden, ist zum Beispiel in der Buchhandlung im Billstedter Einkaufszentrum erhältlich oder Sie wenden sich an die Billstedter Geschichtswerkstatt, dem Autor dieses kleinen Geschichtswerkes. Da die Geschichtswerkstatt Billstedt zur Zeit ohne eigene Bleibe ist (ein erschwinglicher Raum wird dringend gesucht) ist sie über den Kulturpalast im Wasserwerk e.V, Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg, zu erreichen.

Wohnungsbau

Durch die alliierten Luftangriffe des Zweiten Weltkrieges waren in Hamburg 61% des Wohnraums zerstört worden. Der Trümmerschutt, der außerhalb des Hafengebiets den Wiederaufbau erschwerte, wurde 1945 auf 40 Millionen Kubikmeter geschätzt. Zugleich war der Bevölkerungsdruck erheblich. Lebten bei Kriegsende ungefähr 1 Million Menschen in der Stadt, so waren es 1947 bereits wieder 1,5 Millionen, ehe 1954 mit 1,7 Millionen der Vorkriegsstand und 1964 mit 1,9 Millionen das bisherige Maximum erreicht wurde. Viele Menschen lebten in Notunterkünften, in Baracken, Nissenhütten, Schrebergärten, Kellern und notdürftig wetterfest gemachten Ruinen, und auch in den intakten Wohnungen waren die Verhältnisse durch Einquartierung oder die Aufnahme von ausgebombten oder vertriebenen Angehörigen häufig sehr beengt. Vielfach hatten Fami-

lien nur einen einzigen Raum zur Verfügung.
Um die Wohnungsnot zu lindern, wandte sich die Politik zügig dem Wiederaufbau zu. Bereits 1952 waren 20 Millionen Kubikmeter Schutt beseitigt. Jedoch wollte man gesünderen Wohnraum schaffen als er überwiegend vor dem Krieg existiert hatte, und das bedeutete vor allem mehr Licht und Luft. Schnell besann man sich auf die Gebiete, die erst im Zuge des Groß-Hamburg-Gesetzes vom 26. Januar 1937 zur Hansestadt gekommen waren und häufig wesentlich dünner besiedelt waren als das alte Stadtgebiet.
Zu diesen Gebieten gehörte auch Billstedt, das neben vielen freien Flächen auch noch relativ nah zur City lag und zudem über eine gewisse Infrastruktur und Verkehrsanbindung verfügte. In welchem Ausmaß in Billstedt nach dem Zweiten Weltkrieg Wohnraum geschaffen wurde, lässt sich gut an der Einwohnerzahl ablesen. Waren es 1950 etwa 23.000, so hatte sich ihre Zahl im Jahr 1970 mit 46.000 bereits verdoppelt. Der weitere Anstieg auf die heutige Zahl von rund 68.000 entfiel dann fast ausschließlich auf die Großsiedlung Mümmelmannsberg mit ihren 7.000 Wohnungen, die bis 1979 fertiggestellt wurde. Noch dramatischer erscheint die Entwicklung, wenn man berücksichtigt, dass 1937 lediglich 13.700 Einwohner ermittelt worden waren und es in den folgenden Jahren keinen nennenswerten Wohnungsbau in Billstedt gegeben hatte, so dass ein erheblicher Anteil der 23.000 Einwohner, die 1950 gezählt worden waren, in sehr beengten und unzulänglichen Verhältnissen gelebt haben dürften.
Ein Großteil der neu geschaffenen Wohnungen entstand im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus. Daneben gab es aber auch Fälle wie die sogenannte Vogelsiedlung, wo städtischer Grund mit Kleinstreihenhäusern und Doppelhäusern bebaut und in Erbpacht vergeben wurde, und die weitreichenden Areale entlang des Schiffbeker Weges, wo sich nach und nach Laubenkolonien und ehemalige Ackerflächen zu Einzelhausgebieten wandelten.
Baugeschichtlich besonders interessant ist Billstedt vor allem dadurch, dass es hier Beispiele gibt für sämtliche Phasen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus in Hamburg in den ersten drei Jahrzehnten nach Gründung der Bundesrepublik: Ausgehend von der bereits erwähnten Vogelsiedlung über kleinere, aus Schüttbeton errichtete Anlagen wie am Mehrenskamp und an der Washingtonallee, architektonisch und städtebaulich ambitioniertere Komplexe wie den im für die späten 50er Jahre typischen Gelbklinker errichteten Siedlungen beiderseits der Möllner Landstraße auf Höhe der heutigen U-Bahn-Haltestelle Merkenstraße, die soliden, im für die 60er Jahre charakteristischen roten Backstein ausgeführten Zeilenbauten der Öjendorfer Höhe, die in Fertigteilbauweise errichteten Siedlungen Sonnenland und Archenholzstraße bis hin zur gleichfalls schon angesprochenen Großsiedlung Mümmelmannsberg.

Schüttbeton
Die ersten Siedlungsneubauten der Nachkriegszeit wurden überwiegend aus Schüttbeton mit Trümmersplitt-Beimengung erstellt. Hierfür gibt es auch in Billstedt einige Beispiele: Sowohl die Siedlung Mehrenskamp aus den Jahren 1952/53 als auch die Wohnanlage Washingtonallee von 1954/55 zählen dazu.
Beide zeichnen sich durch kleine, schlichte Wohnungen, Putzfassaden, Flachdächer und Laubengangerschließung aus. Dies war eine besonders kostengünstige Bauweise. In einer zeitgenössischen Publikation heißt es über den Komplex an der Washingtonallee, der ursprünglich mit weißen Stirnseiten und kräftigfarbigen Fronten ausgeführt worden war, dies sei ein Projekt, „bei dem es gelang, mit geringsten Kosten auch gestaltungsmäßig ein eindrucksvolles Bauwerk durchzuführen." Mittlerweile werfen die Bauten jedoch Sanierungsprobleme auf, da der Beton durch die Trümmersplitt-Beimischung porös wird.

Gelbklinker
Charakteristisch für viele Neubauten der 50er Jahre in Hamburg ist ein heller Gelbklinkerstein. Die bekanntesten Vertreter sind zweifellos die Grindelhochhäuser, die sinnbildlich sind für den Wiederaufbau überhaupt. Aber auch in Billstedt finden sich gleich mehrere interessante Beispiele. Besonders markant ist die Bebauung, die zwischen 1956 und 1961 beiderseits der Möllner Landstraße auf Höhe der heutigen U-Bahn-Haltestelle Merkenstraße geschaffen wurden.
Im einzelnen handelt es sich dabei um rund 200 zweigeschossige Reihenhäuser, die durch einige mehrgeschossige Laubenganghäuser und ein kleines Laden-

Nächster Bürgertreff
der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT"
am Donnerstag,
19. Januar 2012
19.30 Uhr im Schrebers
neben dem Kulturpalast im Wasserwerk

Nähere Informationen
bei **Claudia Deppermann**
Tel. 73 67 10 36

WO FAMILIEN FESTE FEIERN

Unser Traditionshaus bietet Ihnen für Ihre Familienfeiern bis zu 140 Gästen eine urige und gemütliche Atmosphäre mit hochwertigen Speisen und Getränken zum pauschalen Festpreis.
In unserem Restaurant erwartet Sie gut bürgerliche, deutsche Küche rund um die Bratkartoffel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Schwarzenbeck, Dorfstr. 26, 22113 Oststeinbek / Havighorst
Tel.: 040 / 739 94 94 www.gasthof-schwarzenbeck.de
Öffnungszeiten: So. bis Fr: 16.00 bis 23.00 Uhr
warme Küche bis 21.30 Uhr, Sa. nur Festlichkeiten, Mi. Ruhetag

zentrum samt Bücherhalle ergänzt werden, zum anderen um die sogenannten Prignitz-Bauten, deren Mittelpunkt durch fünf achtgeschossige Punkthäuser gebildet wird. Insgesamt umfaßt dieser Komplex rund 1.300 Wohnungen. Während die Prignitz-Häuser in freier Trägerschaft errichtet wurden, wurde die Reihenhausanlage von einer städtischen Gesellschaft unter Beteiligung der namhaften Architekten Ingeborg und Friedrich Spenglin, Werner Kallmorgen und Günther Marschall realisiert.
Bei den Reihenhäusern handelte es sich um sogenannte Duplexhäuser, die man in Billstedt auch noch im Spökelbarg findet. Dies war ein interessanter architektonischer Ansatz, der sowohl der akuten Wohnungsnot der Nachkriegszeit Rechnung trug, als auch für die Zeit nach Entspannung auf dem Wohnungsmarkt attraktiven Wohnraum anbieten wollte. Die Häuser waren zwar grundsätzlich als Reihenhäuser konzipiert, ließen sich jedoch zunächst in zwei kleine, aber doch vollwertige Wohneinheiten unterteilen.

Rotklinker

Anfang der 1960er Jahre kehrte man in Hamburg im Bereich des Siedlungsbaus zunehmend zum traditionellen Baumaterial der Hansestadt, dem roten Backstein, zurück. An die Stelle spannungsvoller, an organische Formen angelehnte Kombinationen unterschiedlicher Gebäudetypen wie beispielsweise an der Möllner Landstraße, wo man Reihenhäuser neben vereinzelten Punkthäusern fand, traten nun einheitliche, meist viergeschossige Zeilenbauten in Ost-West-Ausrichtung. Ein gutes Beispiel für die Phase des Wiederaufbaus auf Billstedter Gebiet stellen die Bauten an der Öjendorfer Höhe dar. Man findet sie aber auch an vielen anderen Stellen im Stadtteil.

Die Siedlung Mehrenskamp ist eine der ersten Siedlungen, die in Billstedt nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde. Sie entstand in den Jahren 1952/53.

Beton-Fertigteile

Neben der traditionellen Bauweise etablierte sich in den 60er Jahren zunehmend ein ganz neues Verfahren: der Beton-Fertigteilbau. Immer mehr Siedlungsbauten wurden nun nicht mehr aus Ziegeln gemauert, sondern aus Wand- und Deckenteilen, die in Fabriken vorgefertigt wurden, zusammengefügt.
Erstmals wurde dieses rationalisierte Verfahren ab 1962 in der Siedlung Sonnenland (1.100 Wohnungen) angewandt, ab 1964 folgte die sogenannte „Bullensiedlung“ an der Archenholzstraße mit etwa 1.500 Wohneinheiten. Weitere Beispiele finden sich nördlich der U-Bahn-Trasse zwischen den Haltestellen Legienstraße und Billstedt, in der Dringsheide, in Kaltenbergen, am Schiffbeker Berg und in Mümmelmannsberg. Neben der neuen Bauweise sind für diese Siedlungen deutlich größere, enger stehende Komplexe und massive Hochhäuser mit mehr als 10 Stockwerken charakteristisch. Teilweise wurden sie – vermutlich aufgrund der durch die Flut von 1962 dramatisch verschärfte Wohnraumsituation – ohne Bebauungspläne hochgezogen, was zur Folge hatte, dass sich Wohnblocks plötzlich im Schatten großer Hochhäuser wiederfanden und soziale Folgeeinrichtungen wie Kindergärten und Schulen zunächst fehlten.
Schließlich wurde die Situation in einigen dieser Siedlungen dadurch verschärft, dass bei der Wohnungsbelegung nicht auf eine gesunde Mischung geachtet, sondern vor allem das Ziel verfolgt wurde, die noch bestehenden Wohnlager und Behelfsunterkünfte möglichst schnell zu räumen. So entstand vielfach schon nach wenigen Jahren erhöhter Bedarf an sozialer Betreuung.

Die Seite für unsere Leser

Leserrätsel

Das war wohl zu schwer? Für das letzte Foto aus Nr. 5/2011 fand sich kein Rätsellöser. Dafür hatten wir gleich drei aus Heft 4/2011 – die Herren möchten doch mal in der Redaktion anrufen oder mailen, wann wir einen gemeinsamen Übergabetermin für den gewonnen Wein beim Weinhaus Boberg finden.
Auch dieses Mal winkt dem Gewinner ein Warengutschein über 25 Euro vom Weinhaus an der Bergstraße in Boberg, das im Übrigen zu einem Weihnachtsmarkt am Sonntag, dem 20. November ab 12:00 einlädt (Näheres siehe Tipps auf Seite 15).
Dieses Mal sollen Sie ein ehemaliges Bauwerk erkennen, die Straße, an der es stand, und die Jahreszahl nennen. Vielleicht können Sie noch persönliche Erinnerungen oder Bezüge beisteuern? Das wäre prima.
Senden Sie Ihre – möglichst detaillierte - **Lösung bitte an die Redaktion** (siehe Seite 2). Danke im Namen aller LeserInnen!

Viel Glück wünscht
DerBi !

Der Billstedter gibt Tipps… Bitte vormerken und teilnehmen

Termin	Zeit	Veranstaltung	Ort
		Für die grau unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig ! Geschäftsstelle Bärbel Niewöhner, Steinbeker Weg 56, 22117 HH, Tel. 718 99 190	
Freitag, 18. November	Beginn 18:30	**Preisskat des Bürgervereins** Keiner geht ohne Preis! Preisgeld 10,00 Euro Anmeldeschluss 15.11. 2011	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg
Sonnabend, 19. November	Abfahrt 11.00	**Martinsgans-Essen** bei **Maack-Kramer** in **Pattensen** mit Kaffeetrinken auf der Rückfahrt / 35/40 Euro (Mitglieder/Gäste	Bus-Bahnhof Billstedt (ausgebucht)
Sonntag, 20. November	ab 12:00	**11. Weihnachtsmarkt im Weinhaus Boberg** mit vielen Kunsthandwerkern und Künstlern, dem Waffelstand des gemischten Chores Havighorst-Boberg, der Freiwilligen Feuerwehr Boberg mit ihrem Grillstand, einem reich gedeckten Kuchenbuffet - dessen Erlös wir auch in diesem Jahr einem guten Zweck zukommen lassen-, sowie leckerem Glühwein vom Weinhaus läuten wir die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit ein!	Am Langberg 104 Telefon: 7399642 Eintritt frei
Sonntag, 20. November	11:00 bis 17:00	**Weihnachtsbasar** im Adolf-Meyer-Haus Tombola, Handarbeiten, Holzartikel, Naturprodukte bei Kaffee und Kuchen und Erbsensuppe und Bratwurst etc.	Schleemer Weg 51
Sonnabend, 26. November	ab etwa 12:00	**Schmücken** des **Billstedter Weihnachtsbaumes**	Billstedter Marktplatz
Sonntag, 27. November		**Plattdeutscher Advent mit Jasper Vogt** und Basar (über Gemeinde Steinbeker Kirche)	Steinbeker Kirche
Sonntag, 14. Dezember	18:00	**Messe solennelle**, op. 16 in cis-moll von Louis Vierne (Näheres siehe Artikel)	Philippuskirche Manshardtstraße 105

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

2 0 1 2

Donnerstag, 19. Januar	19:30	**Bürgertreff „Wir für Billstedt“** Nähere Informationen Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Schrebers am Kulturpalast
Sonnabend, 21. Januar	19:00	**Schlachtplatte** mit Musik von den SilverBirds und „Weckerverlosung“	Schwarzenbeck in Havighorst

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr

Dezember 2011

Werner	Siebke	1	12
Ursula	Barth	1	12
Annemarie	Gröning	7	12
Ruth	Woyciechowski	8	12
Ernst	Müller	11	12
Annemarie	Simon	12	12
Ingrid	Barnitzke	12	12
Gisela	Schwab	13	12
Anita	Hill	14	12
Hannelore	Henne	14	12
Ina	Kebe	15	12
Edwin	Ackermann	15	12
Christa	Schenk	15	12
Manfred	Schulenburg	16	12
Diethild	Quasdorf	18	12
Christel	Schröder	18	12
Karin	Schoel	19	12
Karin	Gunters	22	12
Christian C.	Schlüter	24	12
Norbert	Hornung	26	12
Ingrid	Steer	27	12
Bärbel	Niewöhner	28	12
Thekla	Herrmann	30	12

Weinhaus an der Bergstraße
Vinothek

Gerne stellen wir Ihnen individuelle Weihnachtspräsente zusammen.

❄

Weihnachtsmarkt am 20.11.2011 ab 12.00 Uhr

Am Langberg 104
21033 Hamburg-Boberg
weinhaus-boberg.com

THEEL

Orthopädie-Schuhtechnik

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!

Oststeinbeker Weg 65 · 22117 Hamburg
Tel. 040 / 713 87 87 · Fax 040 / 712 76 30

Rolf J. WEGNER
SANITÄRTECHNIK
Wasser Wärme Wohlbehagen

Heizung + Bäder

Allen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Steinbeker Marktstr. 47 . 22117 Hamburg (74)
☎ **040 / 712 28 14**

Glaserei Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung
vom Fachmann

★ über 200 Holzrahmenmuster
★ Fertigung in eigener Werkstatt
★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
★ ***Musterecken zur Ansicht für Zuhause***

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
Telefon 040/731 37 59

!!! Sofort Bargeld !!!
Wir kaufen Ihr Gold, Zahngold - Bruchgold - Altgold
!!! Wir zahlen höchste Preise !!!
Jurinke • fachlich kompetent
Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27 (gegenüb. Billstedt Center)
An den Wochenmarkttagen Dienstag 9-13 + Freitag 9-18 Uhr

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/12: 28. Dezember 2011

WERDEN AUCH SIE MITGLIED!

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, ausschneiden und senden an die Geschäftsstelle des Bürgervereins Bärbel Niewöhner, Steinbeker Weg 56, 22117 Hamburg)

An den Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Aufnahmeantrag

Vor-/Zuname: _____ Beruf: _____
geboren am: _____ Ich wurde geworben durch: _____
Straße: _____ _____
PLZ, Ort: _____ Telefon: _____ Fax: _____
Hamburg, den _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie hiermit bis auf Widerruf, meinen Beitrag von jährlich 33 Euro* von meinem/unseren Konto einzuziehen.

Name _____ Konto-Nr.: _____
_____ BLZ: _____
Unterschrift _____ Bank: _____
Hamburg, _____ *€ 2,75 monatlich pro Mitglied

Konto-Nr. des Bürgervereins: 1279/123960 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).